

GOTTFRIED EUGEN KREUZ
GASPAR BRUSCH, *ITER ANASIANUM*
EIN SPAZIERRITT DURCH OBERÖSTERREICH 1552

WIENER STUDIEN · BEIHEFT 31
ARBEITEN ZUR MITTEL- UND NEULATEINISCHEN PHILOLOGIE 9

Herausgegeben von Christine Harrauer und Kurt Smolak

Zur Abbildung auf dem Deckblatt: Federzeichnung aus dem Codex Latinus 858, 8^r der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, geschrieben im Zisterzienserstift Rein (Steiermark), Anfang 13. Jh. – Dargestellt ist der Offenbarungstraum eines mittelalterlichen Moraltheologen, dem die *auctoritates* der jüdisch-christlichen und der paganen Antike, unter ihnen Salomon (mit ‚Judenhut‘) und Cicero, im Disput über wahre *virtus* erscheinen: Sie sind als die Wurzeln jenes allegorischen Baumes vorgestellt, der sich in späteren Epochen voll entfaltet.

(Dem ehem. Direktor der Handschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Herrn Hofrat Univ. Prof. Dr. Otto Mazal, sei für die freundliche Erteilung der Druckgenehmigung aufrichtiger Dank ausgesprochen.)

GOTTFRIED EUGEN KREUZ

Gaspar Bruschi
Iter Anasianum

Ein Spazierritt durch Oberösterreich 1552

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften



Wien 2008

OAW

Vorgelegt von w. M. KURT SMOLAK in der Sitzung am 12. Oktober 2007

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7001-4007-8

Copyright © 2008 by

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Wien

Texterfassung: Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein
der Universität Wien

Druck: Börsedruck, Ges.m.b.H., 1230 Wien

<http://hw.oeaw.ac.at/4007-8>

<http://verlag.oeaw.ac.at>